



Pressemitteilung

Wien, 04.12.2025

ÖGNI begrüßt die Erweiterung des klimaaktiv-Kriterienkatalogs 2025 – und unterstreicht Unterschiede in Anspruch, Internationalität und Lebenszyklusorientierung

Die ÖGNI – Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft – begrüßt die Verschärfung des klimaaktiv Gebäudestandards und die Erweiterung des Fokus auf zentrale europäische Anforderungen wie EU-Taxonomie, Kreislaufwirtschaft, Klimawandelanpassung und Biodiversität. Viele dieser Themen bilden im ÖGNI/DGNB-System bereits seit Jahren einen festen Bestandteil des umfassenden Nachhaltigkeitsansatzes.

Gleichzeitig ist es wesentlich, die unterschiedlichen Ansätze von klimaaktiv und ÖGNI/DGNB klar einzuordnen. Der neue klimaaktiv-Katalog 2025 bleibt ein national orientiertes Bewertungssystem mit Deklarationscharakter. Die ÖGNI dagegen arbeitet seit ihrer Gründung 2009 – auf Basis des international anerkannten DGNB-Systems – mit einem umfassenden, lebenszyklusorientierten Zertifizierungsansatz, der alle drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Soziales) ganzheitlich abbildet und eine robuste, unabhängige Qualitätssicherung beinhaltet. Das Zertifikat und die EU-Taxonomie-Verifikation der ÖGNI stellen zivilrechtlich haltbare Gutachten dar.

Während klimaaktiv vor allem ein deklariertes Ergebnis bietet, setzt die ÖGNI auf ein zertifiziertes, auditgestütztes Verfahren, bei dem ausschließlich ausgebildete und lizenzierte ÖGNI-Auditor:innen Projekte einreichen dürfen. Jede Zertifizierung wird zudem durch eine unabhängige Third-Party-Konformitätsprüfung abgesichert, die Transparenz, Qualität und Nachvollziehbarkeit gewährleistet. Ergänzend bildet die ÖGNI eigens EU-Taxonomy Advisors aus, die Bau- und Immobilienprojekte kompetent in der Umsetzung der EU-Taxonomie begleiten und gutachterlich die technische Basis für die Taxonomiekonformität bestätigen.

Peter Engert, Geschäftsführer der ÖGNI, dazu: „klimaaktiv nähert sich zumindest bei den ökologischen Kriterien der ÖGNI an – das ist positiv. In Zeiten von Budgetknappheit stellt sich die Frage, ob wir uns neben effizient und unabhängig arbeitenden NGOs, die international anerkannte Zertifizierungen ohne Nutzung staatlicher Beiträge erstellen, ein paralleles, mit Steuergeld finanziertes, Deklarationssystem leisten wollen.“



Über die ÖGNI

Die ÖGNI – Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft ist eine NGO (Nichtregierungsorganisation) und NPO (Non-Profit Organisation), die sich seit 2009 für die Etablierung der Nachhaltigkeit in der Bau- und Immobilienbranche einsetzt.

Durch die Zertifizierung von Gebäuden und Quartieren zeigt die ÖGNI den Mehrwert nachhaltiger Immobilien auf. Ziel sind ressourcenschonende, wirtschaftlich und sozial effiziente Gebäude, die flexibel nutzbar sind und das Wohlbefinden der Menschen fördern.

Als Systempartner der DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen), dem größten Netzwerk für nachhaltiges Bauen in Europa, nutzt die ÖGNI ein etabliertes Zertifizierungssystem, das für Österreich adaptiert und weiterentwickelt wurde. Neben der Gebäudezertifizierung bietet die ÖGNI zudem EU-Taxonomie-Verifikationen an.

Als einziges österreichisches Council ist die ÖGNI ein „established member“ des World Green Building Councils (WorldGBC) und bestrebt, das europäische Qualitätszertifikat international zu stärken.

www.ogni.at

Rückfragen und Kontakt:

ÖGNI GmbH

Mayerhofgasse 1/ Top 22, 1040 Wien

+43 664 15 63 507

office@ogni.at